

Der Lehrer als Experte – Österreichs Schule in eine erfolgreiche Zukunft führen



MMag. Mag.iur.
Gertraud Salzmann
VCL-Obfrau Salzburg

Unter dem Motto „Der Lehrer als Experte – Österreichs Schule in eine erfolgreiche Zukunft führen“¹ lud die VCL-Salzburg am 16. Februar zu einem interessanten Themenabend in den Gasthof Krimpelstätter ein. Als Referent konnte Prof. Mag. Gerhard Riegler, Vorsitzender der ÖPU und seit vielen Jahren für die VCL aktiv, gewonnen werden.

In seinem Impulsreferat spannte Gerhard Riegler, gekonnt und aus seinem reichen Wissen schöpfend, einen spannenden inhaltlichen Bogen von der Bedeutung der VCL als wichtige Interessensvertretung der Lehrerinnen und Lehrer über die Frage, wer denn eigentlich die Bezeichnung „Bildungsexperte“ verdient, bis hin zu Daten und Fakten, was Schule leisten kann und was sie trotz widriger Bedingungen zu leisten im Stande ist.

Die VCL hat laut Gerhard Riegler die Aufgabe, über den Rand der eigenen Berufsgruppe hinaus zu wirken. Einmal mehr hielt sich Gerhard Riegler nicht mit kritischen Worten gegenüber der aktuellen Bildungspolitik zurück und sah in diesem Bereich auch einen klaren Auftrag der VCL: „Wir müssen der Politik Saures geben! Wir schonen keinen Politiker, wenn er gegen unsere Überzeugung agiert.“

Zu viele „Bildungsexperten“ haben sich in den letzten Jahren selbst ernannt und haben damit auch durchaus gut verdient. Die Eltern sind nach Gerhard Riegler die erste und wichtigste Bildungsinstitution für Kinder, denn „was das Elternhaus schafft, kann der schlechteste Lehrer nicht kaputt machen, und was das Elternhaus nicht schafft, kann der beste Lehrer nicht wieder gut machen.“

Die Bildungswissenschaft leistet für Gerhard Riegler zwar fachlich gute Arbeit, ist aber zu vornehm zurückhaltend, sodass wir Lehrerinnen und Lehrer die Informationen und Erkenntnisse der Forschung transportieren müssen. Gerhard Riegler betonte einmal mehr, wie wichtig die Schulpartner sind. Es sei nicht zuletzt Verdienst der VCL, die Schulpartner auf Bundesebene als Institution initiiert und implementiert zu haben.

Die Politik hat laut Gerhard Riegler keine Ahnung von der Praxis, aber auch nicht von der Theorie, sodass eine gute Zusammenarbeit und Information der Entscheidungsträger grundlegend für eine gute Entwicklung der Schule ist. Das Engagement der VCL als politisch unabhängige Interessensvertretung sei gerade deshalb sehr wichtig und „ethisch lebensnotwendig“.

Es wäre nicht ein spannender Abend mit Gerhard Riegler, hätte er nicht auch noch aus der Fülle seines Datenmaterials geschöpft und mit konkreten Fakten und Zahlen medial kolportierte Eckdaten der Bildungspolitik zurechtgerückt. Bei all dem, was Schule heute leisten muss,

„grenzt es an ein Wunder, was die österreichische Schule schafft“, so der Schlussentwurf des spannenden, mitreißenden und äußerst informativen Impulsreferates. Im Anschluss wurden aktuelle bildungspolitische Fragen beantwortet und nach Abschluss des offiziellen Teiles noch ausgiebig in gemütlicher Runde weiter diskutiert.

Gerhard Riegler gehört zu den profiliertesten Kennern der österreichischen Schullandschaft. Ganz sicher ist er DER Experte zum Thema Schule und Pädagogik, der diesen Namen auch verdient, dies wurde einmal mehr eindrucksvoll deutlich! Der Themenabend richtete sich speziell auch an die langjährigen Mitglieder, die der VCL schon viele Jahre verbunden sind. So kam es zu einem freudigen Wiedersehen so mancher älterer Kolleginnen und Kollegen, das in einer gemütlichen Runde einen netten Ausklang fand. Die VCL-Salzburg bedankt sich bei Gerhard Riegler für seine hoch interessanten und informativen Impulse und freut sich über eine gelungene, gut besuchte Veranstaltung!

¹ Die alleinige Verwendung der maskulinen Form ist der Lesbarkeit des Themas geschuldet.

